

Referenten „Kapitalismus gezähmt“

DI Dr. Klaus Woltron (Einleitung)
Prof. Mathias Binswanger
Prof. Hermann Knoflacher
Prof. Marco Lehmann-Waffenschmidt
Prof. Dr. Gerhard Scherhorn
Prof. Dr. Christoph Maeder
Prof. Ernst Brugger
Prof. James Robertson
Prof. Richard Douthwaite
Dr. Manfred Sliwka
Prof. Nadia Johanisova

Mathias Binswanger

Mathias Binswanger ist Professor für Volkswirtschaftslehre an der Fachhochschule Solothurn-Nordwestschweiz in Olten und Privatdozent an der Universität St. Gallen. Im Jahr 2000 war er zusätzlich Gastprofessor für „International Resource Management“ an der Technischen Universität Freiberg in Deutschland. Mathias Binswanger studierte Volkswirtschaftslehre an der Universität St. Gallen und promovierte in Deutschland an der Universität Kassel zum Dr. rer. pol. Nach Abschluss der Dissertation war er Berater für die Abteilung Umwelt und Verkehr der Volkswagen AG und anschliessend Dozent und wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität St. Gallen. Von 1995 bis Anfang 1998 schrieb er das Buch "Stock Markets, Speculative Bubbles and Economic Growth" im Rahmen von Forschungsaufenthalten an der Columbia University in New York und der University of Tennessee in Knoxville, welches sich mit der wirtschaftlichen Bedeutung von spekulativen Blasen an der Börse in modernen Volkswirtschaften beschäftigt. Das Buch erschien 1999 beim Verlag Edward Elgar und wurde gleichzeitig als Habilitation an der Universität St. Gallen angenommen. Mathias Binswanger publiziert regelmässig sowohl in Fachzeitschriften wie auch in der Presse. Seine Forschungsschwerpunkte liegen in den Bereichen Makroökonomie, Finanzmarkttheorie und Umweltökonomie.

Hermann Knoflacher

Prof. Hermann Knoflacher wurde 1940 in Kärnten geboren. Er studierte an der Technischen Hochschule Wien Bauingenieurwesen, Vermessungswesen und Mathematik. Anschließend leitete er das von ihm gegründete Institut für Verkehrswesen im Kuratorium für Verkehrssicherheit in Wien bis 1982.

Seit 1963 beschäftigt er sich mit Verkehrsplanung und seit 1975 ist er Professor und Vorstand des Institutes für Verkehrsplanung und Verkehrstechnik an der Technischen Universität Wien. Er stellt als erster Planer wieder den Menschen als Fußgänger, Radfahrer und Benützer öffentlicher Verkehrsmittel in das Zentrum seiner Überlegungen, als Beispiel sei die Fußgängerzone Kärntnerstraße genannt. Neben seiner Tätigkeit bei zahlreichen internationalen Organisationen hat er 300 Artikel und mehrere Fachbücher veröffentlicht.

Seit August 1993 ist er ordentliches Mitglied der Europäischen Akademie der Wissenschaften und Künste.

Marco Lehmann-Waffenschmidt

Prof. Marco Lehmann-Waffenschmidt studierte nach dem Abitur am humanistischen Gymnasium in Heidelberg Mathematik mit Nebenfach Volkswirtschaftslehre an der Universität Heidelberg und der ETH Zürich. Danach erfolgte die Promotion und Habilitation an der Universität Karlsruhe in Volkswirtschaftslehre. Nach verschiedenen Forschungsaufenthalten und Lehraufträgen u.a. an den Universitäten Bonn und St. Gallen sowie am Forschungsinstitut für Angewandte Wissensverarbeitung in Ulm wurde er 1993 als Professor für Volkswirtschaftslehre, insbes. Angewandte Mikroökonomie (Managerial Economics), an die Technische Universität Dresden berufen. Er engagierte sich beim Aufbau der neu gegründeten Fakultät für Wirtschaftswissenschaften an der TU Dresden sowie allgemein im deutsch-deutschen Wiedervereinigungsprozess (u.a. Mitglied im wissenschaftlichen Beirat des Freistaats Sachsen). Seine Hauptforschungsgebiete sind neben der Mathematischen Wirtschaftstheorie besonders die noch jungen Gebiete der Evolutorischen Ökonomik sowie der Verhaltensorientierten und der Experimentellen Ökonomik. Er ist aktiv an der Etablierung der Evolutorischen Ökonomik im Fächerkanon der Wirtschaftswissenschaften u.a. durch die Mitherausgabe des dreibändigen „Handbuchs der Evolutorischen Ökonomik“ beteiligt und leitet eine Workshopreihe für Nachwuchswissenschaftler zur Evolutorischen Ökonomik.

Gerhard Scherhorn

Prof. Gerhard Scherhorn ist Volkswirtschaftler und beschäftigt sich mit empirischer Konsumforschung mit ökonomisch-psychologisch-soziologischer Orientierung.

Seine Arbeitsgebiete sind: Lebensqualität, Wohlstand, Zeitwohlstand, formelle und informelle Arbeit, ethisch-ökologische Bewertung von Unternehmen sowie nachhaltiger Konsum.

Prof. Scherhorn wurde 1930 in Hannover geboren, legte 1949 sein Abitur in Marburg/Lahn ab, absolvierte die Buchhändler-

lehre in Hannover und studierte anschließend in Köln, wo er 1959 zum Dr.rer.pol. promovierte. Seine Habilitation erfolgte 1966 in den Wirtschaftlichen Staatswissenschaften in Köln und Hamburg. Danach war er Professor für Konsumtheorie und Verbraucherpolitik an der Universität Hohenheim in Stuttgart. Von 1974 bis 1979 wurde er in den Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung berufen, 1975 bis 1984 war er Mitglied im Verwaltungsrat der Stiftung Warentest und 1977 bis 1995 war er Mitherausgeber des Journal of Consumer Policy. Seit 1996 ist er als Direktor der Arbeitsgruppe Neue Wohlstandsmodelle des Wuppertal Instituts für Klima, Umwelt und Energie tätig. Prof. Scherhorn ist Autor zahlreicher Publikationen.

Christoph Maeder

Prof. Christoph Maeder, geboren am 20.5.1956, ist Forschungsleiter und Dozent für Soziologie am Institut für Soziale Arbeit an der FHS St. Gallen für Wirtschaft, Technik und Soziale Arbeit. Seine Forschungsschwerpunkte sind der Sozialstaat, Soziale Arbeit & Gesundheit, Wissenssoziologie, Qualitative Sozialforschung (Soziologische Ethnographie) sowie Organisations- und Managementsoziologie. Seine berufliche Laufbahn begann er 1984-1989 mit dem Studium an der Universität St. Gallen, das er mit lic. oec. HSG in der volkswirtschaftlichen Vertiefungsrichtung der Wirtschaftssoziologie abgeschlossen hat. 1989-1991 war er wissenschaftlicher Mitarbeiter im Interdisziplinären Forschungszentrum für Gesundheit in St. Gallen. 1991-1996 wissenschaftlicher Assistent am Soziologischen Seminar der Universität St. Gallen. 1995 promovierte er an der Universität St. Gallen. 1995-1996 Abteilungsassistent der Volkswirtschaftlichen Abteilung der Universität St. Gallen. 1996 wurde er in den Vorstand der Schweizerischen Gesellschaft für Soziologie gewählt und ist seit 2000 Generalsekretär der Gesellschaft. Seit 1996 ist er auch Lehrbeauftragter für Soziologie an der Universität St. Gallen. Seit 2001 ist er als Forschungsleiter und Fachhochschulprofessor am Institut für Soziale Arbeit an der FHS St. Gallen für Wirtschaft, Technik und Soziale Arbeit tätig. Im Wintersemester 2001 und 2002 wurde er als Gastprofessor an das Soziologische Institut der Universität Wien berufen. Seit 2003 Lehrbeauftragter an den Universitäten Zürich und Bern.

Ernst A. Brugger

Prof. Ernst Brugger ist Gründungspartner sowie Präsident der BHP - Brugger und Partner AG, einer auf Strategieberatung und

-umsetzung spezialisierten Beratungsfirma. Er begann seinen beruflichen Weg als Leiter des Nationalen Forschungsprogramms "Regionalprobleme in der Schweiz" im Auftrag des Schweizerischen Nationalfonds. Ab 1981 unterrichtete er auch an der Universität Zürich, wo er heute als Titularprofessor tätig ist. Während den letzten 25 Jahren nahm er Verantwortungen in der Privatwirtschaft und in der öffentlichen Verwaltung wahr. Er war u.a. während zehn Jahren unternehmerisch in Lateinamerika tätig und baute dort die Stiftung FUNDES auf. Er ist seit vielen Jahren beratend für Unternehmen und Institutionen in Europa, USA, Lateinamerika, Afrika und Asien tätig.

Er ist Verwaltungsrats-Präsident verschiedener Unternehmen (u.a. Sustainable Performance Group, SV-Group, BlueOrchard Finance S.A.) und Mitglied zahlreicher Organisationen in der Schweiz und im Ausland, einschließlich des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz (IKRK). Als Mitgründer von The Sustainability Forum Zürich und in seiner Projektarbeit engagiert er sich aktiv für die Umsetzung von Sustainability und Good Governance in Wirtschaft und Politik.

James Robertson

Prof. James Robertson studierte Klassik, Geschichte und Philosophie an der Universität Oxford.

Er begann seine berufliche Laufbahn in der Regierung in London, unter anderem auch als Mitarbeiter von Premierminister Harold Macmillan bei dessen „Wind of Change“ Tour in Afrika im Jahre 1960 und danach drei Jahre im Kabinettsbüro.

Anschließend war er Leiter der Interbankenforschung für die großen britischen Banken.

In den 1970er Jahren war er freier Schriftsteller, Redner und Berater im Bereich wirtschaftliche/soziale Veränderung.

Mitte der 1980er begründete er The Other Economic Summit (TOES) und die New Economics Foundation mit.

Er ist Autor vieler Bücher, wovon sein wohl bekanntestes „The Sane Alternative“ (1978, 1983) ist.

Richard Douthwaite

Prof. Richard Douthwaite wurde im August 1942 in Sheffield, Yorkshire, geboren. Er war als Journalist in Leeds, Oxford und London vor dem Wirtschaftsstudium an der Universität von Essex tätig und erwarb den Master of Science an der University of the West Indies in Kingston, Jamaika. Aufbau und Verwaltung einer Bootswerft in Jamaika im Auftrag der

Fischereigenossenschaften der Insel. Danach zweijährige Tätigkeit als staatlicher Volkswirt in der britischen Kolonie Montserrat (1972-74). Seit 1974 in Westport, Irland, wo er zusammen mit seiner Frau Mary zehn Jahre lang das eigene

Produktions- und Versandunternehmen mit zwölf Angestellten leitete. Dann Rückkehr zum Journalismus und Spezialisierung auf Wirtschafts-, Finanz- und Umweltfragen, die sich auf Westirland beziehen. Er ist sowohl britischer als auch irischer Staatsbürger.

1998 bis 1999 Beratungstätigkeit bei einem von der EU finanzierten Projekt zur experimentellen Einführung einer Gemeinschaftswährung in Schottland, Irland, Amsterdam und Madrid. Der resultierende Bericht, *Barataria: A Community Exchange Network for the Third System*, wurde im Juni 1999 in Buchform veröffentlicht. Sein neuestes Buch heißt *The Ecology of Money* (erschienen im Oktober 1999). Derzeit Arbeit an einem Buch, das sich als Anleitung für Regionalverwaltungen versteht, die eigene Geldsysteme entwickeln wollen. *Before the Wells Run Dry*, eine vom Autor herausgegebene Studie zum Übergang zur erneuerbaren Energie angesichts von Klimawandel und Erschöpfung der Erdöl- und Erdgasvorkommen, erschien im September 2003.

Douthwaite gründete Feasta (Foundation for the Economics of Sustainability), eine wohltätige Stiftung in Dublin, die sich zum Ziel setzt, jene Merkmale zu erarbeiten, die ein Wirtschaftssystem haben müsste, um wirklich nachhaltig zu sein. Douthwaite ist Mitherausgeber der alle zwei Jahre erscheinenden *Feasta Review*. In den vergangenen zehn Jahren war er als Wirtschaftsberater für das Global Commons Institute in London tätig. In dieser Zeit hat das GCI das „Contraction and Convergence“ (Vermindern und Annähern) Konzept für den Umgang mit den Treibhausgasemissionen entwickelt, das heute die meisten Länder der Welt befürworten, seit kurzem auch das UK.

Er ist Autor vieler Publikationen.

Manfred Sliwka

Dr. Manfred Sliwka wurde am 20.6.1930 in Kinheim an der Mosel geboren.

Er studierte in München, Köln und Nürnberg:

Betriebswirtschaftslehre (Diplom Köln 1954) ergänzt durch Psychologie und Philosophie. 1956 erfolgte in Nürnberg die Promotion zum Dr. oec. über die Bildung von Meinungsmonopolen in der Wirtschaft. Danach Aufbau einer Unternehmensberatungs-Praxis in Frankfurt am Main.

Ab 1966 Aufbau eines Beratungsinstituts in einem ehemaligen Bauernhof in der Vulkaneifel. Der Schwerpunkt der Beratung liegt in der Analyse von Unternehmenskulturen und Entwicklung von Unternehmens-Philosophien und Wertesystemen.

Außerdem führt er Trainingsprozesse in Unternehmen zur Realisierung dieser Unternehmens-Philosophie sowie firmeninterne Seminare durch.

Seine Kunden sind mittelständische Unternehmen und Großunternehmen wie z.B. DeBeers, Wella AG, Daimler-Benz

Aerospace, DuPont de Nemours und Non-Profit-Unternehmen, wie z.B. Saarländischer Rundfunk, Deutsche Welle.

Die Basisidee der Beratungstätigkeit ist: „Die Zahlen folgen den Ideen, die Ideen den Werten“.

Weitere Arbeitsschwerpunkte sind die Durchführung von Führungsseminaren an Führungs-Akademien, Vorträge in Fachhochschulen und Universitäten sowie der Lehrauftrag an der Universität Trier.

Seit 1993 moderiert er die „Führungs-Konzept-Klausuren“ in der Abtei Himmerod in der Vulkaneifel.

Seit 1994 ist er Herausgeber des monatlichen Führungsbriefes „Philosophie und Methodik der Unternehmens-Evolution“ und Autor mehrerer Publikationen.